




# Schule in der Einwanderungsgesellschaft

---

- Empfehlungen und Strategien zur menschenrechtsbasierten interkulturellen Schulentwicklung
- BLK-Programm „Demokratie lernen und leben“ Abschlusskonferenz am 3.3.2007 in Berlin
- **Referentinnen:**  
Dr. Ulrike Wolff-Jontofsohn, Universität Freiburg, [wolff-jo@ph-freiburg.de](mailto:wolff-jo@ph-freiburg.de)  
Regine Hartung, Li/ BBS Hamburg, [regine.hartung@li-hamburg.de](mailto:regine.hartung@li-hamburg.de)



# Interkulturelle Bildung im Kontext einer menschenrechtlichen und demokratischen Pädagogik

---

- Heterogenität ist Merkmal moderner Gesellschaften
- Demokratie als politischer, gesellschaftlicher und sozialer Orientierungsrahmen
- Menschenrechte bilden die normative Basis
- Gleichheit und gleiche Rechte



## Zwei Schwerpunkte

---

### Menschenrechte

- Wissen
- Werte
- Einstellungen
- Skills
- Demokratische Handlungskompetenzen

### Umgang mit Differenz

- Wissen über die Realität der Einwanderungsgesellschaft
- Werte
- Einstellungen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Themenbezogene Projekte und Aktionen



## Kontextbezogen unterschiedliche Schwerpunkte

---

- Demokratie-Erziehung
- Toleranz-Erziehung
- Auseinandersetzung mit Rassismus
- Antisemitismus-Prävention
- Citizenship Education
- Interreligiöse Erziehung
- Interkulturelle Erziehung
- Genderthemen
- Minderheitspädagogik
- Ökologie



## OSCE-Studie 2006

---

„Education to promote Respect and Diversity“

- Länderberichte aus 51 der 56 Mitgliedstaaten
- Empfehlungen für Bildungssysteme
- Bilaterale Expertenberatung

Publikation erscheint im Mai

Download [www.osce.org/odihr/publications](http://www.osce.org/odihr/publications)



# Ergebnisse der OSCE-Studie

---

## A. Definition von Diversity Education ist

- abhängig vom dominanten politischen Diskurs
- abhängig vom Selbstverständnis des jeweiligen Staates
- abhängig von historischen Bedingungen

## B. Implementierung

- Kein Teilnehmerstaat hat umfassendes und kohärentes bildungspolitisches Konzept
- Kein Teilnehmerstaat hat umfassende Implementierungsstrategien

## C. Implementierungsdefizite betreffen

- Lehreraus- und Weiterbildung
- Schulcurricula
- Unterrichts- und Schulentwicklung



## Länderbericht BRD (1)

---

### Merkmale

- Schwerpunkt auf Holocausterziehung und Auseinandersetzung mit Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus
- Interkulturelle Bildung in Tradition der Ausländer- und Begegnungspädagogik
- Interkulturelle Bildung in Kontext einer demokratischen und menschenrechtlichen Pädagogik noch in den Anfängen



## Länderbericht BRD (2)

---

### Lehrerbildung

- Menschenrechte und Diversity keine Grunddimension
- Je nach Bundesland unterschiedliche Curricula/meist nur optionale Ausbildungsmodule
- Lehrerfortbildung nicht verpflichtend

### Schule und Unterricht

- Diversityerziehung kein fächerübergreifendes Prinzip
- Tendenz zur Engführung auf DaF
- Einzelne Initiativen und Projekte





# Unterrichtsentwicklung

---

- Lehrer als Experte für Umgang mit Differenz  
(Abschied von der Erwartung homogener Klassen und Leistungen)
- Wahrnehmung der vorhanden Differenzen und Bildungsvoraussetzungen
- Erweiterung der Methodenkompetenzen  
(kooperative Lehr-/Lernformen, selbstorganisiertes Lernen, Projektarbeit)
- Umgang mit Differenz als explizites und implizites Thema
- Lernen *über, durch* und *für* Menschenrechte und Differenz



# Ansatzpunkte für eine menschenrechtsorientierte Schulreform

---

- Menschenrechte und Diversity als Bestandteil aller Schulprogramme
- Regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Schulspezifische Schwerpunkte definieren und passende Strategien entwickeln
- Aufbau von Unterstützungsstrukturen im Kollegium
  - Fächerkooperation
  - Teams
  - Qualitätszirkel

ZIEL: Von der fragmentierten zur integrierten Schule



# Öffnung von Schule

---

## Empfehlungen

- Gezielter Abbau von Hemmschwellen für Eltern mit Migrationshintergrund
- Kooperation mit externen Partnern (z.B. Mentorenprogramme, Lesepatenschaften, Integrationslotsen)
- Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, Trägern der außerschulischen Jugendarbeit
- Expertise nichtstaatlicher pädagogischer Institute und Organisationen bei bestimmten Themen nutzen



## Empfehlungen für die Arbeit der Multiplikatoren

---

- Selbstreflexive Auseinandersetzung mit eigenen sozialen Verortungen und Einstellungen
- Entwicklung eines menschenrechtsorientierten Lehrerleitbilds
- Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung bei der menschenrechtlichen Grundorientierung
- Organisationsberatung-Inklusions-Monitoring
- Mithilfe beim Aufbau von Unterstützungsstrukturen und lokalen Netzwerken



# Nützliche Adressen:

---

- [www.li-hamburg.de/interkulturelle-erziehung](http://www.li-hamburg.de/interkulturelle-erziehung) unter: Curricula  
> Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zu „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ von 1996
- <http://www.bildungserver.de/zeigen.html?seite=789>  
> Portal des Deutschen Bildungsservers zur interkulturellen Bildung
- [www.lehrerfortbildung.de](http://www.lehrerfortbildung.de) unter; INKA  
> INKA, Interkultureller Arbeitskreis der LehrerfortbildnerInnen der 16 Bundesländer
- [www.degede.de](http://www.degede.de)  
> Website der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik, dort: Arbeitskreis „Kulturelle Vielfalt in der Demokratie“
- [www.betzavta.de](http://www.betzavta.de)  
> Trainingsprogramme zum interkulturellen und demokratischen Lernen: u.a. „Betzavta – Miteinander“, „Eine Welt der Vielfalt“ und „Achtung (+) Toleranz“



Alles Gute und viel Erfolg!